Anmeldung

Die Anmeldung bitte mit beiliegender Antwortkarte bis zum 25. 05. 2007 an folgende Adresse schicken:

WohnBund-Beratung-NRW GmbH
Herner Str. 299
44809 Bochum
Fon 0234 / 90 440 - 0
Fax 0234 / 90 440 - 11
projektetag@wohnbund-beratung-nrw.de

Eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Kostenbeitrag

Der Tagungsbeitrag in Höhe von 25,- Euro beinhaltet auch Getränke. Das angebotene Mittagessen wird mit dem Anbieter direkt abgerechnet und beträgt 5,- Euro.
(siehe hierzu bitte beiliegende Anmeldekarte)

Bitte überweisen Sie den Betrag mit dem Stichwort “Wohnprojektetag” und der Angabe des Teilnehmernamens auf das Konto

WohnBund-Beratung NRW GmbH
GLS Gemeinschaftsbank
BLZ 430 609 67
Konto Nr. 4 003 266 400

Stichwort “Wohnprojektetag" + Name

Tagungsort

Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Munscheidstraße 14
Fon 0209 / 167 - 1000
Fax 0209 / 167 - 1001
www.wipage.de

Anfahrtsskizze

5. Wohnprojektetag NRW

Wissenschaftspark Gelsenkirchen
1. Juni 2007

Wohnprojekte und Genossenschaften

WOHNBUND BERATUNG NRW GmbH
HERNER STRASSE 299
44809 BOCHUM

GLS Bank
und Geld bekommt Sinn

stiftung trias

BUNDESVEREIN ZUR FÖRDERUNG DES GENOSSENSCHAFTSGEDANKENS e.V.

Neues Wohnen im Alter e. V.

Wohnprojekte und Genossenschaften

Die Wohnprojektetage der vergangenen Jahre haben sich mit den Zielgruppen rund um das nachbarschaftliche und gemeinschaftliche Wohnen beschäftigt. Im letzten Jahr mit Kindern und Jugendlichen und im vorletzten Jahr mit älteren Menschen.
Im Mittelpunkt des diesjährigen 5. Wohnprojektetages steht die Rechtsform der Genossenschaft. Folgende Gründe haben uns bewogen, dieses Thema zu wählen.

- Wohnprojekte wählen zunehmend die Rechtsform der Genossenschaft
- Genossenschaften können offenbar leichter als andere Rechtsformen die partizipatorischen Ansprüche der Wohnprojekte erfüllen
- Genossenschaften bieten einfache Voraussetzungen für solidarische Finanzierungen der Bewohner untereinander und durch Dritte
- Die genossenschaftliche Rechtsform sichert eine dauerhafte wirtschaftliche Stabilität
- Genossenschaften schaffen gute Voraussetzungen für eine spätere unternehmerische Tätigkeit

Der 5. Wohnprojektetag in NRW wird sich nach einer Einführung in die Thematik mit den Erfahrungen von zwei Genossenschaften aus Berlin und Hamburg befassen. Nach Berichten neuer Genossenschaften aus NRW werden nachmittags praxisnah in vier Arbeitsgruppen Einzelfragestellungen behandelt.

Programm

9.45 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**
Wolfgang Kiehle,
WohnBund-Beratung NRW

10.00 Uhr **Wohnprojekte und Genossenschaften**
Chancen und Entwicklungen
Henning Scherf, Bremen (angefragt)

10.30 Uhr **Neue Wohnprojekte unter dem Dach einer jungen Genossenschaft**
Peter Weber, Selbstbau eG, Berlin

11.00 Uhr **Kaffepause**

11.30 Uhr **Die Baugenossenschaft der Buchdrucker eG als Partner für neue Wohnprojekte**
Frank Seeger, Vorstand der Baugenossenschaft der Buchdrucker eG Hamburg

12.00 Uhr **Projekte und Förderungen aus NRW**

- Förderangebote des Landes NRW für Wohnprojekte
  Rainer Janssen, Ministerium für Bauen und Verkehr NRW, Düsseldorf
- Mehr-Generationen-Wohnen im Bestand
  Bau- und Wohnungsgenossenschaft Lebendiges Wohnen eG, Siegen
- Neubau durch eine neue Genossenschaft
  Amaryllis eG, Bonn
- Aus einem Altenheim wird ein Mehr-Generationen-Haus
  Wohn-Raum eG, Bochum

13.15 Uhr **Mittagspause**

14.30 Uhr **Arbeitsgruppen**

AG 1 **Schritte zur Entwicklung eines genossenschaftlichen Wohnprojektes**
Rolf Novy-Huy, Horst Hücking

AG 2 **Unterstützungsstrukturen für junge Genossenschaften**
Ergebnisse einer Umfrage und Kooperationsmöglichkeiten
Brigitte Karhoff

AG 3 **Neue Wohnformen**
Kommunale Antworten auf demographische Herausforderungen
Wolfgang Kiehle

AG 4 **Genossenschaften als Dach für gemeinschaftliche Wohnprojekte**
Frank Seeger, Peter Weber

16.00 Uhr **Plenum**

Ausstellung
Parallel zu den Vorträgen stellen sich in einer Ausstellung Wohnprojekte aus NRW vor.
Zusätzlich zeigen wir die Ausstellung
“**Modelle genossenschaftlichen Wohnens**”
des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung aus dem ExWoSt- Forschungsfeld “Genossenschaftspotentiale”